



Evangelische Kirchengemeinde
Monheim

Unsere Gemeinde

in Baumberg, Monheim und Hitdorf



2-2015

Basteln und Spaß:
Kinderkirche im EKi-Haus



„damit wir klug werden“ lautet die Losung des diesjährigen Deutschen Evangelischen Kirchentages. Die Worte stammen aus Psalm 90. In wörtlicher Übersetzung aus dem Hebräischen lautet der Vers: „Lehre uns zählen unsere Tage, auf dass wir ein weises Herz erlangen!“

Es ist nun das Geheimnis der Lebensweisheit, dass wir diese letztlich nur in Grenzsituationen erlangen. Wer an seinen Ansprüchen gescheitert ist oder Schuld auf sich geladen hat, erlebt seine Begrenztheit. Bescheidenheit macht weise. Wer einmal schwer krank war, erfährt das Leben als etwas überaus Kostbares. Nichts ist selbstverständlich. Und der Tod begrenzt unser Leben endgültig. Das Leben bekommt daher seinen einmaligen Wert, seine Würde. „So lehre uns denn zählen unsere Tage.“ Jeder Tag ist unendlich wertvoll, weil er ein von Gott geschenkter Tag ist. Zugleich könnte dieser Tag auch mein letzter sein. „Carpe diem!“ sagten die Römer zu Recht: „Nutze den Tag!“

Und im Zeitalter des Barock galt die Lebensregel: „Memento mori!“ – „Denke an das Sterben!“ In unserer modernen Gesellschaft brauchen wir diese Lebensweisheit. Sie bewahrt uns vor dem Wahn, wir dürften alles machen und beherrschen. Geklonte Designerbabys? Lebensverlängerung um jeden Preis? Ausbeutung der

Bodenschätze und Zerstörung der Atmosphäre zu Lasten unserer Nachkommen? Stress und Überstunden am Arbeitsplatz? Burnout und Depression? Drogen und Konsumrausch? Wir spüren, dass wir längst an unsere Grenzen kommen.

Daher ist die Kirchentagslosung sehr aktuell. Sie ermutigt uns, auf das Wesentliche zu schauen, jeden Tag zu nutzen, mit Tatkraft und Bescheidenheit zugleich. Der Blick auf unsere Begrenztheit ist ungemein entlastend. Ich muss heute nicht alles schaffen – morgen ist auch noch ein Tag. Aber was ich schaffen kann, ist gut so, wenn es vor Gott geschieht. Ich muss auch nicht alles allein erreichen – Teamgeist bewahrt mich vor dem Zwang, mich profilieren zu müssen. Meine Mitmenschen hat mir Gott zur Seite gestellt. Eine solche Lebensweise macht weise.

„Lehre uns zählen unsere Tage, auf dass wir ein weises Herz erlangen!“ Jeder von uns kann täglich seine Erfahrungen machen. So wird unser Leben weise und schön. Auf dem Kirchentag werden wir das in biblischer, kirchlicher und gesellschaftspolitischer Hinsicht diskutieren und feiern, „damit wir klug werden“.

Es grüßt Sie Ihr Pfarrer Till-Karsten Hesse



Deutscher Evangelischer
Kirchentag Stuttgart
3. – 7. Juni 2015

Im Frühjahr 2016 beginnen die Baumaßnahmen

Kampf gegen Hausbockkäfer und Feuchtigkeit

Die Altstadtkirche muss für 1,55 Millionen Euro saniert werden

Die 157 Jahre alte Altstadtkirche braucht eine sehr umfangreiche Sanierung an Dach und Dachstuhl, an Mauerwerk und Gesims, die eine mehrmonatige Schließung des unter Denkmalschutz stehenden Kleinods erforderlich macht.

Letzten Herbst war bei einer routinemäßigen Kontrolle ein starker Befall durch Hausbockkäfer am Dachstuhl festgestellt worden sowie Feuchtigkeitsschäden im Mauerwerk, die auch durch falsche Dämmung verursacht worden sind. „Die Kirche hat im letzten Weltkrieg einen Nahtreffer abbekommen, an dessen Folgen wir noch heute leiden“, sagt Finanzkirchmeister Dr. Jochen Kaufmann.

Bestandsaufnahme

In der Folge haben nun Verantwortliche in der Leitung der Kirchengemeinde mit der Architektin Annegret Schüttler-Maser (Leverkusen), mit Fachleuten für die Renovierung historischer Gebäude sowie mit der Denkmalberatung des Landschaftsverbandes

Rheinland Gespräche geführt, haben mit einer Bank und mit Bürgermeister Daniel Zimmermann gesprochen.

Und das ist der Stand der Dinge:

- Die Altstadtkirche kann weiterhin, wenn auch mit Einschränkungen, genutzt werden. Bei einer Schneelast von mehr als zehn Zentimetern auf dem Dach wird die Kirche gesperrt,





**Liebe Spenderin,
lieber Spender,**

lassen Sie sich bitte nicht irritieren durch den Zahlungsempfänger „Kirchenkreis Leverkusen“ auf dem beiliegenden Zahlschein. Das hat nach der erfolgten Verwaltungsstrukturreform seine Richtigkeit. Inhaber des Kontos ist der Kirchenkreis Leverkusen, der Ihre Spende für die Evangelische Kirchengemeinde Monheim zugunsten der Renovierung der Altstadtkirche Monheim in Empfang nimmt.

Wenn Sie eine Spendenbescheinigung benötigen, sollten Sie Ihre Anschrift angeben. Es wird allerdings darauf hingewiesen, dass der Durchschlag des Zahlscheins bis zu einem Betrag von 200 Euro vom Finanzamt als Spendenquittung akzeptiert wird.

ebenso bei Sturm (ab Windstärke 8). Gottesdienste werden dann kurzfristig in das Johann-Wilhelm-Grevel-Haus verlegt. Zur Sicherheit werden Dach und Dachstuhl wöchentlich von einem Fachmann untersucht, das Ergebnis wird jeweils dokumentiert.

- Ab Herbst wird es keine Beisetzungsfeiern mehr mit Sarg in der Altstadtkirche geben; sie finden bis zum Ende der gesamten Baumaßnahme in der Kapelle auf dem Waldfriedhof statt. Die nächsten Schritte: Nach dem Ein-

setzen der Steuerungsgruppe Altstadtkirchen-Sanierung und den Grundsatzbeschlüssen des Presbyteriums steht das Einholen der erforderlichen denkmalrechtlichen, landeskirchlichen und staatsrechtlichen Genehmigungen, der Baugenehmigung und Ausschreibung der einzelnen Gewerke an.

28.2.2016 – Vorläufig letzter Gottesdienst

Das muss bis zum 28. Februar 2016 passieren – an diesem Tag wird auf

absehbare Zeit der letzte Gottesdienst in der Altstadtkirche stattfinden. Stadt und katholische Kirchengemeinde haben hier bereits Unterstützung zugesagt.

Bis Ende Februar 2016 muss auch die Finanzierung der Bau- und Sanierungsmaßnahmen durch Eigenmittel der Kirchengemeinde, Darlehen und Spenden geklärt sein. Nach derzeitigem Stand werden die erforderlichen Maßnahmen 1,55 Millionen Euro kosten. Rund 300.000 Euro wird die Gemeinde vermutlich aus Eigenmitteln aufbringen können. Auch der Förderverein der Altstadtkirche wird sich an der Finanzierung beteiligen.

Komplettverhüllung

Die eigentliche Bauphase beginnt Anfang März 2016 mit der „Einhausung“ des Langhauses, wobei die Altstadtkirche nicht nur eingerüstet, sondern komplett mit einem Zeltbau eingehüllt wird, sodass nur noch der Turm herauschaut.

Es folgt dann zunächst die Beseitigung der Schäden an Gesims und Mauerwerk. In der Folge wird der Dachstuhl komplett nach den historischen Vorgaben erneuert, ebenso werden kleinere Schäden am Turm ausgetauscht. Getrennt vom Projekt der Sanierung

der Kirche wird außerdem ein barrierefreier Zugang in die Altstadtkirche geschaffen (ein zusätzlicher Eingang mit Rampe), und die Orgel wird gründlich saniert.

Wenn alles gut läuft, soll die Kirche am 3. Adventssonntag 2016, dem 11. Dezember, mit einem Festgottesdienst wieder geöffnet werden. Der Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland, Pfarrer Manfred Rekowski, ist als Prediger in diesem Gottesdienst angefragt.

Spenden zur Baufinanzierung

Wer mit seiner Spende zur Sanierung des Gotteshauses beitragen will, kann das jetzt schon tun, und zwar auf das Konto der Evangelischen Kirchengemeinde Monheim bei der KD-Bank, Dortmund (ein Überweisungsträger liegt diesem Heft bei).

IBAN: DE 57 3506 0190 1011 6930 71.

Stichwort: Sanierung Altstadtkirche

Evelyn Steinfurt, Kurt A. Holz



Flüchtlinge in Monheim

Sie sind mitten unter uns – wie können wir helfen?

Aus den Medien sind wir gut informiert über die zahlreichen Flüchtlinge, die in den letzten Monaten nach Deutschland gekommen sind und noch kommen werden. Aber wie so oft bei gesellschaftlich brisanten Themen neigen wir zur Verdrängung, wenn es uns zu nahe kommt. Aus Ländern in Afrika, Asien und Südosteuropa kommen sie

zu uns, oft seelisch oder körperlich verletzt durch die Erfahrungen von Krieg, Hunger, Verfolgung und Folter.

Niemand verlässt freiwillig seine Heimat. Angetrieben von der Sehnsucht nach einer besseren Zukunftsperspektive wagen sie die Flucht. Viele sterben auf der Flucht oder fallen skrupellosen Banden in die Hände. Die wenigsten schaffen es, die „Festung Europa“ zu erreichen. Nun sind sie da – mitten in unserer Stadt. Zurzeit leben in Monheim etwa 300 Asylsuchende, weitere 150 werden dieses Jahr erwartet.

Christlicher Auftrag

Jetzt geht es darum, die Flüchtlinge willkommen zu heißen und alles dafür zu tun, dass ihre Integration schnell gelingt. Die Stadt Monheim am Rhein hat dafür Wohnraum und Gelder zur Verfügung gestellt. In den Übergangsheimen in der Niederstraße, Rhenaniastraße und Danziger Straße und in angemieteten Wohnungen der LEG leben Flüchtlinge aus 35 Nationen – darunter viele Familien mit Kindern.

„Ich bin ein Fremder gewesen,



und ihr habt mich aufgenommen.“ So sagt es Jesus im Matthäus-Evangelium (Kapitel 25, Vers 35). Als Christen ist es unser Auftrag, dass wir uns um Menschen kümmern, die als Fremde unter uns leben. Es gibt eine lange jüdisch-christliche Tradition, dass Migranten eine neue Heimat oder Asyl gegeben wird. In der jüngsten Geschichte haben wir in Deutschland viele Ausländer und Russlanddeutsche aufgenommen. Die kulturelle Vielfalt bereichert Kirchengemeinde und Gemeinwesen.

Offen und einladend sein

Das gilt auch für das Miteinander in unserer Kirchengemeinde. Unsere Gemeinde ist offen und einladend für Menschen, die aus fernen Ländern kommen. In der Diakonie und in zahlreichen Arbeitsfeldern bemühen sich Christen um konkrete Hilfen. (Die Diakoniekollekte um die Weihnachtszeit erbrachte 2.300 Euro für die Flüchtlingsarbeit in Monheim). Im Ökumene-Arbeitskreis und im Arbeitskreis „Christen treffen Muslime“ pflegen sie den Dialog, der die Achtung und Wertschätzung der anderen Religion und Kultur in den Vordergrund stellt. Und unsere rheinische Landeskirche hat proklamiert: „Ja, wir sind ein Zufluchtsland“.

Was können wir dazu beitragen, dass Flüchtlinge bei uns eine neue Heimat finden? Hier einige Vorschläge:

- Wenn Flüchtlinge in unsere Gottesdienste und Gemeindeveranstaltungen kommen, ist es wichtig, dass wir auf sie offen und freundlich zugehen und uns als Mitglieder einer Kirche erweisen, die gastfreundlich ist. Beim Kirchencafé können Sie das Gespräch suchen.
- Die Kirchengemeinde nutzt ihre eigenen Kommunikationswege – Gemeindebrief, Abkündigungen in Gottesdiensten, Gemeindeveranstaltungen, Internet-Auftritt, Informationsveranstaltung –, um bei der Suche nach Personen mitzuhelfen, die bereit sind, im Rahmen einer „Patenschaft“ die Betreuung einer Familie oder einer Einzelperson zu übernehmen.
- Der Stadt fiel dabei die Aufgabe zu, einen generellen Leitfaden zu erarbeiten, in dem die Aufgaben, auch deren Grenzen, für die Paten beschrieben werden. Potenziellen Paten soll vermittelt werden, dass
 1. kompetente Ansprechpartner in Kirchengemeinde und Kommune an ihrer Seite stehen,
 2. sie in ihrem Engagement unterstützt werden und
 3. ihr Engagement zeitlich befristet ist oder befristet werden kann.
- Die Stadt Monheim am Rhein hat das Projekt „Welcome“ initiiert und das „BeratungsCentrum e.V.“ und den SKFM mit der Betreuung von Flüchtlingen beauftragt. Hier helfen Haupt- und Ehrenamtliche den Flüchtlingen, ihren Alltag nach der Ankunft zu bewältigen.
- Seit Anfang März 2015 gibt es im EKi-Haus ein Angebot für Kinder von vier bis sechs Jahren: die „MGH-Kids“. Es richtet sich vor allem an die Kinder aus den Übergangswohnheimen in Monheim. Das Angebot leitet Matthias Stegmaier, es wird vom Jugend-



amt der Stadt Monheim als Kooperationspartner des Mehrgenerationenhauses finanziert. Das Angebot könnte erweitert werden.

- Kennenlern-Abend für die Flüchtlinge in einem Gemeindezentrum, etwa EKi-Haus, durchführen, bei dem neben dem Willkommen-Heißen und Kennenlernen Informationen über die Angebote der Kirchengemeinde (zum Besuch von Gottesdiensten und gemeindlichen Veranstaltungen einladen, seelsorgerische Gespräche – unabhängig von der Religionszugehörigkeit – anbieten) und des Mehrgenerationenhauses (MGH) vermittelt werden.
- Die Kirchengemeinde fragt über die gemeindeeigenen Kommunikationskanäle die Fremdsprachenkompetenz ab, um Menschen zu finden, die ihre (besonderen) Sprachkenntnisse zur Kommunikation mit den Flüchtlingen einbringen können.
- Gezielt die Neuankömmlinge zu den

bestehenden Frühstücksangeboten des MGH (Interkulturelles Frühstück und Frühstückstreff an derzeit drei Vormittagen in der Woche) einladen.

- Zusätzliche Termine für die bestehende Kinderspielgruppe anbieten.
- Nach Absprache mit den Sportvereinen in der Stadt Radtouren organisieren, ein Fußballspiel (Freikarten!) besuchen oder Trainingsstunden anbieten. Oder: besteht Bedarf oder Interesse für eine Stadtrundfahrt?
- Spendenaufruf hauptsächlich für Sachspenden wie Fahrräder, Möbel, Kleidung, Bettwäsche – das allerdings nur in Abstimmung mit der Stadt und bei tatsächlichem Bedarf.
- Die Kinder- und Jugendarbeit der evangelischen Kirchengemeinde wird eigene, attraktive Angebote unterbreiten und kommunizieren.

Flüchtlinge in Monheim – sie sind mitten unter uns. Wir können vielfältig helfen. Machen Sie mit!

Till-Karsten Hesse, Kurt A. Holz

Massensterben

Flüchtlinge an den Außengrenzen der Europäischen Union

Flücht und Migration sind alte Themen der Menschheit. Auch die Bibel berichtet verschiedentlich von den Wanderungsbewegungen einzelner Sippen und Familien. Und ohne diesen Austausch von Menschen würde es wohl keine Bibel geben. Doch Migration ist ambivalent, so wird die Wanderung von Abraham als Aufbruch beschrieben zu einem Land, das Gott ihm zeigen wird. Die Bibel kennt aber auch die Geschichten von Flucht, Vertreibung und Not, wenn z. B. die Familie von Josef und Maria mit dem kleinen Jesus nach Ägypten fliehen muss, um den Verfolgungen des Herodes zu entgehen.

Auch die Frage, wie denn mit den Fremdlingen im eigenen Land umzugehen sei, wird in der Bibel genannt: Die Einleitung zu den 10 Geboten erinnert das Volk daran, dass es selbst Erfahrungen der Knechtschaft in Ägypten gemacht hat.

In den letzten fünfzehn bis zwanzig Jahren sind laut UNHCR an den europäischen Außengrenzen 25.000 Menschen ums Leben gekommen, allein 3.800 im Jahr 2014. Das sind allerdings nur die, die offiziell gezählt worden sind.

Aus den Medien sind die Bootsflüchtlinge bekannt, aber

auch an anderen Punkten rund um das Mittelmeer spielen sich Tragödien ab. Ein Beispiel ist die spanische Enklave Melia in Nordafrika. Der Ort ist mit einer doppelten Reihe Stacheldraht, der mit rasiermesserscharfen Klingen besetzt ist und einem Graben von Afrika abgetrennt. Bezahlt wurden diese Anlagen mit Mitteln der EU. Sie sollen verhindern, dass Migranten und Flüchtlinge aus Afrika nach Europa gelangen. Aus Sicht der Europäischen Union sind die Anlagen hoch wirksam, nur wenigen gelingt die Flucht nach Europa.

Paradies Europa?

In der letzten Zeit gibt es eine starke Fluchtbewegung aus dem Bereich südlich der Sahara (Subsahara). Die meisten Flüchtlinge fliehen entweder innerhalb ihres Landes oder ins Nachbarland. Nur wenige machen sich auf den Weg nach Europa. Dies sind dann oft diejenigen einer Familie, die am besten ausgebildet sind. Da legen die Familien das Geld



Bootsflüchtlinge vor Lampedusa (Foto: Wikipedia)

zusammen und schicken ihn nach Europa, in der Hoffnung, dass er oder sie Arbeit findet und die Familie von dort aus unterstützt.

Untersuchungen in Holland haben ergeben, dass der Rückfluss des Geldes von Frauen besonders nachhaltig ist. Sie schicken häufiger kleinere Beträge über einen längeren Zeitraum. Davon wird meist das Schulgeld der Kinder und/oder die medizinische Versorgung bezahlt.

Eine besondere Herausforderung stellen die Flüchtlinge aus dem syrisch-irakischen Bereich dar. Dort sind 11 Millionen Menschen auf der Flucht, um dem Krieg, dem IS oder einfach dem Hunger zu entkommen. Die Mehrheit versucht, im eigenen Land unterzukommen, 3,5 Mio. sind in die Nachbarländer geflohen. Davon sind etwa 1,2 Mio. Flüchtlinge nach Jordanien geflohen, wobei Jordanien selbst nur 4 Mio. Einwohner zählt. Hier kann man von einem Flüchtlingsstrom sprechen. (Auf Deutschland hochgerechnet wären das 25 Mio. Flüchtlinge, tatsächlich werden in diesem Jahr in Deutschland etwa 300.000 Flüchtlinge erwartet).

Ein unschönes Bild bietet die Lage in Marokko. Dieses Land wird von Europa mit Militärhilfe gesponsert, damit die Regierung alles dafür tut, Flüchtlingen den Grenzübergang unmöglich zu machen. So haben die Marokkaner mit Duldung der Europäer ein Flüchtlingslager geschlossen und die Flüchtlinge mit LKW an die algerische Grenze gebracht. Dort wurden sie abgeladen und ohne Lebensmittel, Wasser und Decken sich selbst überlassen. Ein Blick auf die

Karte macht deutlich, dass es für Fußgänger dort kein Entkommen gibt. Den marokkanischen Behörden wurde von europäischer Seite bedeutet, solche Aktionen diskreter abzuwickeln.

Diese Aktionen werden bekannt, weil die kleine evangelische Kirche in Marokko gute Kontakte nach Deutschland hat und immer wieder von solchen Verstößen gegen die Menschenrechte berichtet.

In Zukunft wird das Migrationspotential aus Afrika wachsen. Europa ist gut beraten, andere Ideen zu entwickeln, wie es mit Migration und Flucht umgehen will. Zum Beispiel könnte es eine geregelte Einwanderung geben, und gleichzeitig müsste darauf hingearbeitet werden, dass weltweit gerechte Sozialgesetzgebungen und Arbeitsrechtsregelungen nicht nur beschlossen, sondern auch befolgt werden.

Anne Becker

Taizé-Abendgebete im Sommer

Evangelische und katholische Christen sind im Sommer zum monatlichen Taizé-Gebet eingeladen. Es findet unter Leitung von Pfarrer Till-Karsten Hesse am Mittwoch, 20.5., 17.6. und 16.9. jeweils um 19 Uhr im EKl-Haus statt. Ebenso sind alle zu den Taizé-Gebeten am letzten Freitag in jedem Monat um 19 Uhr in der Marienkapelle willkommen.

Kindermusical

„Hoch hinaus“

Es sollte das höchste Bauwerk der Welt werden. Die Menschen arbeiteten mit Begeisterung, aber dann passierte plötzlich etwas Seltsames.

Wir kennen diese Erzählung aus der Bibel. Den Turm hat es tatsächlich gegeben, und der Turmbau zu Babel geschah vermutlich vor 2600 Jahren. Die Stadt Babylon liegt im heutigen Irak, neunzig Kilometer südlich von Bagdad.



Sonntag, 31. Mai, 18 Uhr
Johann-Wilhelm-Grevel-Haus
Eintritt frei

Am 31. Mai bringen Kinder diese spannende biblische Geschichte auf die Bühne. Es singen und spielen Kinder der Grundschule „Lerche“ gemeinsam mit der Kindermusikgruppe der Hitdorfer Fliednerkirche, geleitet von Kirchenmusikerin Gisela Schmelz. Das Musical



„Hoch hinaus“ dauert rund 40 Minuten. Zentrales Thema ist die Kommunikation, die Verständigung zwischen den Menschen. Was passiert, wenn man zum ersten Mal eine „Fremdsprache“ hört? Wie fühlt sich jemand, der plötzlich nicht mehr verstanden wird?

Gisela Schmelz

Antonio **Vivaldi**

Arcangelo **Corelli**

Georg Friedrich **Händel**

John **Stanley**

Johann Christian **Bach**

Christian Heinrich **Rinck**

Felix **Mendelssohn Bartholdy**

Sonntag, 7. Juni, 18 Uhr
Friedenskirche Baumberg

Konzert des
Monheimer Bläserkreises
Leitung: Matthias Standfest
Eintritt frei

Monheimer Chorsaison



**Info-Abend:
Dienstag
18. August 2015
20 Uhr
Grevel-Haus
Falkenstraße 2**

15/16

- Laufend neue Angebote
- Für Einsteiger und Profis
- Feste Gruppen oder einzelne Projekte
- Für jedes Alter
- Leitung:
Gisela Schmelz und
Matthias Standfest



Evangelische Kirchengemeinde
Monheim

Jungschar

Auf Spurensuche

Seit Januar ist die Jungschar abgetaucht und zwar in das Leben von Josef. Die Geschichtenreihe von Josef dauerte acht Wochen. Jede Woche gab es einen neuen Gegenstand zu bestaunen, und mit ihm wurde ein Teil der Geschichte erzählt. Zu entdecken gab es ein Kissen, Münzen, ein Gewand, Kekse, einen Getreidebeutel, einen goldenen Becher und eine Augenbinde.

Die Kinder hatten viel Freude an der Geschichte und den bedeutungsvollen Gegenständen. Immerhin waren alle Zutaten eines guten Krimis dabei: Liebe, Hass, Intrigen, Trauer, geheimnisvolle Träume, mächtige Männer, Gefahr und die Vergebung einer großen Schuld. Die Teile der Ge-

schichte wurden mittels Schaubildern, Theaterstücken und Spielen erzählt.

Wer nun auch mal spannende Geschichten aus der Bibel erleben möchte, der kann donnerstags von 16 bis 18 Uhr in den Keller des Grevel-Hauses kommen. Dort trifft man Kinder von 8 bis 13 Jahren. Nicht nur Kinder sind willkommen, es werden auch weitere Mitarbeiter*innen gesucht, die Freude an der Arbeit mit Kindern haben.



Jubiläumskonfirmation

Auch in diesem Jahr lädt die Evangelische Kirchengemeinde Monheim zum Fest der Goldenen und Diamantenen Konfirmation ein. Der Festgottesdienst findet am Sonntag, 6. September, um 10 Uhr in der Altstadtkirche statt. Eingeladen sind alle Jubilare und ihre Ehe- und Lebenspartner, die vor 50, 60 oder mehr Jahren konfirmiert worden sind. Der Ort, an dem die Konfirmation einst stattfand, spielt dabei keine Rolle. Nach dem Festgottesdienst lädt die Gemeinde die Jubilare zu einem Mittagessen in die Gaststätte „Pfannenhof“ ein. Dort können noch einmal Erinnerungen ausgetauscht und alte Fotos betrachtet werden.

Zur Planung des Festtags wird um Anmeldung im Gemeindebüro, Friedenaue Straße 17.II bzw. telefonisch unter 02173/2757600 oder per Mail an: anfrage@ekmonheim.de bis zum 28. August gebeten.

Es freut sich auf Sie **Ihr Pfarrer Falk Breuer**.

Neue Jugend- und OGS-Mitarbeiterin

Neugierig auf die Gemeinde

Mein Name ist Anna Höinig, und seit Mitte April unterstütze ich die OGS-Betreuung an der Armin-Maiwald-Grundschule und die Kinder- und Jugendarbeit der Gemeinde hauptamtlich.



Ich bin 1990 in Wiesbaden geboren und habe dort mein Abitur absolviert. Danach habe ich einen Freiwilligendienst in Südafrika gemacht, bei dem ich in der Kinder- und Jugendarbeit einer lutherischen Kirchengemeinde tätig war. Die letzten dreieinhalb Jahre habe ich in Koblenz an der dortigen Hochschule Soziale Arbeit studiert. Mein Studium habe ich inzwischen mit der Abgabe meiner Bachelorarbeit beendet.

Bereits vor meinem Studium engagierte ich mich ehrenamtlich in der kirchlichen Jugendarbeit, dieses Engagement setzte ich während meiner Studienzeit fort.

Nach dem Studium stieß ich auf das Angebot der Evangelischen Kirchengemeinde Monheim und bewarb mich auf die ausgeschriebene Stelle. Ich war bewusst auf der Suche nach einer Anstellung bei einem christlichen Träger, denn ich schätze die Auseinandersetzung mit christlichen Werten und die Betonung der christlichen Botschaft in der Arbeit mit jungen Menschen. Ebenso machte mich die Kombination aus Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde und eine Tätigkeit in der Ganztagsbetreuung einer Grundschule neugierig.

Zentraler Familiengottesdienst auf dem Stadtfest

Bevor die Rheinpiraten auf dem 6. Monheimer Stadtfest in See stehen, lädt die Kirchengemeinde zu einem zentralen Gottesdienst für Jung und Alt am Sonntag, 14. Juni um 10 Uhr auf den Eierplatz am Rathaus herzlich ein. Das Baumberger Pfarrteam, Pfarrerin Annette Gebbers und Pfarrer Peter Becker, ermutigen mit Hilfe der alten Jona-Geschichte, sich mit dem nötigen Gottvertrauen durch die Wellen und Wogen des Lebens tragen zu lassen. Musikalisch wird dieser Freiluftgottesdienst von der Combo „Um Himmels Willen“ unter Leitung von Sabine Glückmann gestaltet.

Aus der katholischen Kirchengemeinde

Buntes Gemeinde- leben durch Verbände

In unserer Gemeinde St. Gereon und Dionysius gibt es einige sehr aktive Verbände und Gruppierungen, die sich besonders auch für die Bildungsarbeit einsetzen. So wurden zu Beginn des Jahres zwei Veranstaltungen auch in der Presse mit einem Artikel bedacht. Im Ratssaal fand mit Weihbischof Dominikus Schwaderlapp eine Podiumsdiskussion statt, die organisiert war von dem Arbeitskreis „Ohne Sonntag gibt es nur noch Werktage“, bei dem Mitglieder verschiedener Verbände vertreten sind. Vom KKV (Verband der Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung) wurde zur Podiumsdiskussion „Lebenshilfe statt Sterbehilfe“ eingeladen, die gut besucht wurde. So gestaltet sich unser Gemeindeleben bunt und aktiv auch durch unsere Verbände, zu denen ebenso die Frauengemeinschaften (kfd) und die KAB (Katholische Arbeiterbewegung) gehören, die beide im letzten Jahr Jubiläen feiern konnten. Wenn wir uns am 14. Juni als Gemeinde beim Stadtfest präsentieren, können Sie einige von unseren Verbänden auch kennenlernen.

An diesem Tag wird Angela Mitschke-Burk, unsere Gemeindeferentin, mit einem Gottesdienst um 10 Uhr in St. Dionysius und einem anschließenden Empfang verabschiedet. Sie hat sich sehr engagiert in der Vorbereitung zur Firmung, bei der kfd Baumberg und bei

der Caritasarbeit. Sie wird uns fehlen, besonders auch als weibliche Stimme im Seelsorgeteam.

Der Pfarrgemeinderat hatte am Wochenende zum 1. Fastensonntag seine jährliche Klausurtagung. Wir fassten uns mit dem Thema „Gemeinsamkeiten stärken“, um als Gemeinde mit einzelnen Kirchorten stärker zusammenzuwachsen. Dabei diskutierten wir auch ausführlich, wie die Pfarrfeste für die nächsten Jahre unter diesem Aspekt und mit weniger aktiven Helfern gestaltet werden können.

Für 2015 wird es nur ein Pfarrfest am 29./30. August um St. Dionysius geben nach dem Motto „... und alle gehen hin“. Auch die evangelischen Christen sind herzlich dazu eingeladen.



Flüchtlinge willkommen heißen

Am 24. Februar gab es den Runden Tisch „Neue Mitbürger“ im Ratssaal, zu dem die Stadt Monheim eingeladen hatte. Auch wir als katholische und evangelische Kirchen haben daran teilgenommen und die Personen und Gruppierungen kennengelernt, die sich beim Thema „Flüchtlinge“ engagieren. Wir von der katholischen Seite haben schon in Einzelprojekten und einzelnen Patenschaften mit Hilfe der Stadt den Flüchtlingen ein wenig helfen können. In Aufrufen wollen wir weitere Personen aktivieren, denn „Flüchtlinge in Monheim brauchen Sie und dich!“.

Ursula Budde

Kita Grunewaldstraße

Abschied der „Dötze“

Nach den Sommerferien kommen 23 Kinder der Kita Grunewaldstraße in die Schule. Natürlich wird der Abschied gebührend gefeiert. Am 21. Juni ist um 11.15 Uhr im EKİ-Haus der Abschiedsgottesdienst, der von den Kindern mitgestaltet wird.

Am 26. Juni gehören der Tag und die Nacht den Dötzen. Die Kinder fahren ins Bayer-Stadion nach Leverkusen und dürfen sich bei einer geleiteten Führung den heiligen Rasen sowie alle Räume der Fußballer ansehen. Anschließend geht es zum Picknicken, Spielen und Tiere sehen in den Reuschenberger Tierpark. Der Abend wird mit Grillen, Spielen und einer Überraschung verbracht.



Tierisch viel Spaß

„Ist das ruhig hier!“ denke ich jeden Mittwochvormittag, wenn ich mit sechs Kindern, Beate Firneburg und dem großen, liebenswerten Hund Snoopy in der Turnhalle sitze. In der einen Ecke liegt eine Decke, um diese haben die Kinder mit Seilen einen Bereich herum abgegrenzt. Hier darf nur Snoopy rein. Es ist sein Rückzugsort. Auf der andern Seite sitzen wir in einem Stuhlkreis. Jeder bekommt ein „Leckerli“ in die Hand und Snoopy kommt zum Naschen vorbei. Auf jedem Gesicht entsteht ein großes, breites, zufriedenes Lächeln. Und dann sprudelt es einfach so aus ihnen heraus. „Bah, meine Hand ist jetzt nass.“, „Ich konnte die Zähne spüren!“ oder „Mensch, ist der groß!“, und schon sind alle in einem regen Austausch.

Manchmal ist Snoopy wie ein Spiegel. Sind die Kinder schnell und laut,



Nach einer aufregenden Nacht werden die Kinder nach dem Frühstück von ihren Eltern abgeholt.

Die Kita wünscht allen Dötzen viel Spaß in der Schule und Gottes Segen.

Christa Werner-Pfeiffer

will er mit ihnen toben. Sind die Kinder hingegen ruhig und ausgeglichen, so ist es auch der Hund. Kommandos wie „Sitz“ und „Platz“ sind bereits nach der zweiten Stunde kein Problem mehr. Denn Snoopy ist unvoreingenommen und reagiert individuell. Und jedes Kind ist, wenn Snoopy dann liegt oder sitzt, sehr stolz.

So sollte es sein! Sprachförderung, Wahrnehmungsförderung und wie die Lernbereiche sonst noch alle heißen.

Kerstin Kuhnert-Walkowiak

kommen und ein neuer, so sehr benötigter Raum für die Arbeit im Familienzentrum wurde geschaffen.

Im April wurde der Umbau mit einer großen Einweihung gefeiert. Für die Kinder und Eltern gab es noch ein besonderes Highlight. Zum Dank für die Geduld und das Verständnis während der Umbauphase führte der Puppenspieler Matthias Kuchta das Theaterstück „Rotkäppchen“ auf. Es war für alle ein unvergessliches Erlebnis.

Bärbel Frischmuth

Einweihung nach großem Umbau

Oh, ist der groß, so nah habe ich noch nie einen Bagger gesehen“, sagte Ricardo aufgeregt. Ja, das stimmt, stand doch der große Bagger genau vor der Eingangstür der Kita und buddelte ein tiefes Loch für einen neuen Kanalschluss.

Es war jeden Tag spannend, und es gab viel zu entdecken. In der Kita Grunewaldstraße wurde kräftig umgebaut. An sechs Stellen gleichzeitig wurden Bodenplatten gegossen, Wände ver-

setzt, neue Räume gebaut, bestehende Räume vergrößert. Jetzt ist alles fertig. Die Räume sind größer geworden, die U3-Kinder haben einen neuen Schlafraum be-



Kita Lerchenweg

Von Mona Lisa bis Matisse

Ein rundes, grünes Gesicht, große Zähne, schwarze Perlenaugen. Acrylfarben auf Leinwand. „Mir ist schlecht, ich rufe nach meiner Mutter“. Joshua, 6 Jahre alt, erklärt sein Selbstporträt. Nicole Dames, Künstlerin und Kunstpädagogin, freut sich: „Ich habe den Kindern die Mona Lisa gezeigt und dann abstrakte Porträts mit dreieckigen Augen. Wir haben darüber gesprochen, dass auch Gefühle in Bildern ausgedrückt werden können. Die Kinder setzten das sofort um.“ Zwischen Januar und Mai haben Vorschulkinder der Kita die Möglichkeit, im Rahmen eines Kunstprojekts unterschiedliche Materialien, aber auch die Werke berühmter Künstler und Künstlerinnen kennen zu lernen. Unter dem Thema „ICH“ malen die Kinder Selbstporträts, gestalten ihre Familien als Pappfiguren auf Ba-



nanenpapier, formen ihre Kuschtiere aus lufttrocknender Modelliermasse und bemalen sie mit Metallfarben. Das Projekt wurde von der Kunstschule Monheim organisiert und durch die Stadt und die Kirchengemeinde finanziell unterstützt. Die Werke der jungen Künstler werden ab dem 16. Juni und bis zu Beginn der Sommerferien im Foyer des Familienzentrums Kita Lerchenweg ausgestellt.

Katerina Katsatou

Kita Schellingstraße

Neue Leiterin

„Es gibt kein Alter, in dem alles so irrsinnig intensiv erlebt wird, wie in der Kindheit. Wir Großen sollten uns daran erinnern, wie das war.“ Astrid Lindgren

Mein Name ist Sandra Flemming, und als neue Leiterin der Kindertagesstätte Schellingstraße möchte ich mich kurz vorstellen. In der evangelischen Kirchengemeinde bin ich seit längerer Zeit verwurzelt. Ob als Kind in der Kin-

dertagesstätte Lerchenweg, als Jugendliche in der Evangelischen Jugend Monheim oder als junge Erwachsene während meiner Ausbildung zur Erzieherin und im Anschluss zur Heilpädagogin.

Mein gemeinsamer Weg mit der Kita Schellingstraße begann als Gruppenleiterin und später auch als stellvertretende Leiterin. In neuer Position im Februar dieses Jahres zurückgekommen,

freue ich mich auf die Zusammenarbeit mit den Eltern, den Mitarbeiterinnen und ganz besonders den Kindern unserer Einrichtung. Denn wenn es darum geht, „Großen zu zeigen, wie man Ereignisse intensiv erlebt“, sind sie die wahren Lehrmeister.



Neue Koordinatorin

Mein Name ist Katrin Vinnicombe. Ich freue mich sehr, dass ich mich seit Januar im Mehrgenerationenhaus (MGH) der Evangelischen Kirchengemeinde Monheim als Koordinatorin engagieren darf.



Ich bin Diplom-Pädagogin, habe zwei Söhne im Kindergartenalter und wohne mit meiner Familie in Düsseldorf. Ich habe viel Spaß an kreativen Aktivitäten und erfreue

mich an gestalterischen Herausforderungen. Zudem nutze ich meine freien Zeiten gerne, um alleine oder gemeinsam mit Freundinnen ins Fitnessstudio zu gehen.

Das Mehrgenerationenhaus ist ein Begegnungsort und eine Anlaufstelle für Menschen jeden Alters und jeder Herkunft. Den Kontakt mit Menschen aller Generationen und mit den unterschiedlichsten sozialen und kulturellen Hintergründen finde ich an meiner neuen Aufgabe besonders reizvoll und spannend.

Auch schätze ich es sehr, dass ich beim Organisieren verschiedener Angebote und Projekte kreativ werden darf. Hierbei finde ich die Unterstützung, die das MGH durch die zahlreichen Ehrenamtlichen erfährt, besonders bemerkenswert.

Ich möchte diese Gelegenheit nutzen, um für unsere derzeitigen Angebote zu



**Mehr
Generationen
Haus**

Friedenauer Straße 17.II

**Katrin Vinnicombe, ☎ 02173/2757611
mgh-vinnicombe@ekmonheim.de**

werben. Es ist für Jung und Alt etwas dabei: Seniorengymnastikkreis, Frühstück der Generationen und Interkulturelles Frühstück, Computerkurs, Kreativwerkstatt für Senioren, Line-Dance, Rummikub-Spieler, Handarbeitstreff, MGH-Kids (Sprachbildung), Spielgruppe „MGH-Zwerge“, Musikgarten, Demenzsprechstunde und eine Babysittervermittlung. Genauere Informationen zu den einzelnen bestehenden und zu neuen Angeboten und Projekten erfahren Sie hier im Gemeindebrief, auf der Seite des Mehrgenerationenhauses unter www.ekmonheim.de, in den Schaukästen vor dem EKl-Haus in der Friedenauer Straße 17.II oder wenden Sie sich direkt an mich.

Auch weitere ehrenamtliche Unterstützer sind sehr willkommen. Vielleicht möchten Sie gerne eine eigene Idee eines Projektes mit unserer Unterstützung unter dem Dach des MGH umsetzen oder Sie möchten sich bei bereits bestehenden oder geplanten Projekten einbringen.

Ich freue mich auf weitere zahlreiche positive Begegnungen und fände es toll, wenn ich auch Sie bald einmal beim Mehrgenerationenhaus begrüßen dürfte.

Katrin Vinnicombe

BAUMBERG

Peter Becker, ☎ 02173/2757632 Annette Gebbers, ☎ 0176/56796453



Mit seinem wendigen „Pucki“-Tretroller begab sich vor mehr als 140 Kindern der Journalist Ronni Raser (gespielt von Annette Gebbers) auf die Spuren Jesu (Franziska Görms), um zu erleben, wie sich immer mehr Menschen von Gott und seinem Sohn Jesus Christus rufen lassen. Zum 29. Mal hatte Pfarrer Peter Becker gemeinsam mit Diakonin Petra Schütz und dem katholischen Diakon Sven Clouth einen spannenden ökumenischen Kinderbibeltag in der Friedenskirche organisiert. Mehr als 40 ehrenamtliche Mitarbeitende sorgten in den vier Andachten, während der Gruppenarbeiten und bei den Mahlzeiten für einen lebendigen Ablauf.

Freiluftgottesdienst

Am letzten Sonntag vor Schulferienbeginn, 21. Juni, wird zu einem Familien-gottesdienst im Freien im Hof vor der Friedenskirche eingeladen. Der Gottesdienst für Jung und Alt beginnt um 11 Uhr. Die Combo „Um Himmels Willen“ gestaltet den Gottesdienst musikalisch aus. Predigt und Liturgie teilen sich

Pfarrerinnen Annette Gebbers, Pfarrer Peter Becker und Diakonin Petra Schütz.

Frische Erdbeeren

Im Anschluss sind Klein und Groß zu einem Beisammensein bei kühlen Getränken und frischen Erdbeeren vom Baumberger Bauern Bossmann eingeladen.

Gemeindebrief-verteiler gesucht

Für den Bereich Geschwister-Scholl-Straße 55-65 wird ein neuer Gemeindebriefverteiler gesucht. Hierbei handelt es sich um den Wohnblock des Einkaufszentrums. Bitte bei Pfarrer Peter Becker melden.

Ökumenischer Abiturgottesdienst

Für die Abiturienten des Otto-Hahn-Gymnasiums endet die Schulzeit mit einem ökumenischen Gottesdienst am Donnerstag, 11. Juni, um 19.30 Uhr in der Baumberger Friedenskirche. Die Abiturienten stellen ihren Abschiedsgottesdienst unter das Motto „Dieser Weg bleibt legendär“. Neben der Schülerschaft und ihren Eltern und dem Lehrerkollegium sind auch Gäste aus der Gemeinde willkommen. Im Anschluss an den Gottesdienst laden die Abiturienten zu einem Imbiss und Umtrunk ein.

Gottesdienst der Jungen Gemeinde

Mit einem kleinen Grillfest am Sonntag, 7. Juni, geht der „Gottesdienst der Jungen Gemeinde“ in die Sommerpause. Nach dem Auftakt um 11 Uhr im Kirchraum geht es für Kinder, Jugendli-

che und Erwachsene anschließend auf der Terrasse hinter dem Gemeindesaal weiter. Dort wird gemeinsam gespielt, gegessen und getrunken. Grillbeilagen sind mitzubringen. Informationen bei Pfarrer Peter Becker, ☎ 02173/2757632.

Baumberger Talk, 8. September

Rainer Schmidt: Mit Grenzen erfüllt leben

Der Tag seiner Geburt war für seine Eltern ein Schock. Rainer Schmidt kam ohne Unterarme und mit einem verkürzten Oberschenkel zur Welt. Doch mit der Zeit lernten seine Familie und er, „normal“ mit dieser Grenze umzugehen. Während des Dankeschönabends in der Friedenskirche träumt der rhei-



nische Pfarrer und Kabarettist, dass alle Menschen zu einem guten Umgang mit den Beschwerden des eigenen Lebens finden. „Jeder Mensch hat Grenzen, und jeder hat Möglichkeiten! Es kommt darauf an, wie man damit umgeht und was man daraus macht“, sagt der Fachmann zum Thema Inklusion. Rainer Schmidt hat es nicht nur als Kabarettist und Pfarrer weit gebracht. Bei Welt- und Europameisterschaften für Menschen mit Behinderung gewann

er als Tischtennispieler 15 Titel, 5 Medaillen gewann er bei den Paralympics, 1992 Gold im Einzel.

Am Dienstag, 8. September, kehrt Rainer Schmidt im Rahmen eines „Baumberger Talk“ um 19 Uhr in die Friedenskirche zurück. Dann möchte er noch einmal einem breiten Publikum die Angst vor den eigenen Grenzen, wie er Behinderungen lieber nennt, nehmen. Denn auch das Leben mit einer „besonderen Grenze“ kann ein erfülltes Leben sein.

MONHEIM-MITTE

Falk Breuer, © 02173/2757642

Kinderkarnevalszug

Auch dieses Jahr strahlte die Sonne nur so vom Himmel, als sich der 21. Monheimer Kinderkarnevalszug durch die Monheimer Altstadt in Bewegung setzte. Auch die Kinder des Kindergottesdienstes mit ihrem Pfarrer Falk Breuer sowie dem KiGo-Team nahmen einmal wieder mit Begeisterung teil. Pfarrer Breuer zog mit seinem Trecker diesmal einen riesengroßen Walfisch, für dessen aufwändige Planung und Gestaltung wie im letzten Jahr der Wagenbaumeister Carsten Thönneßen verantwortlich zeichnete. Wie immer war es der Samstag vor dem Zug, an dem mit allen Kindern geschraubt, gemalt und diesmal besonders eifrig genäht wurde. Der Dank gilt hier noch einmal allen fleißigen Müttern und Vätern unseres Kindergottesdienstes.

Die Kinder hatten sich in den Gottesdiensten zuvor ausführlich mit der

Geschichte von Jona auf seinem Weg nach Ninive auseinandergesetzt. Sie fuhren daher nach dem Motto: „Ich bin im Wal – holt mich hier raus“ als kleine und große Propheten Jona im rettenden Walfisch durch die Straßen.

Der Kindergottesdienst für Kinder mit ihren Eltern findet jeden Sonntag – außer in den Ferien – um 11.30 Uhr im Grevel-Haus statt.

Julia Thönneßen

Elternabend der Katechumenen

Halbzeit im kirchlichen Unterricht bedeutet Rückblick und Ausblick. Bei dem Elternabend am 16. Juni um 19 Uhr im Grevel-Haus soll unter anderem die Einteilung zu den verschiedenen Konfirmationsgottesdiensten vorgenommen werden.

Altstadtfest

Das alljährliche Altstadtfest unter den Linden lockt immer eine große Zahl Besucher an. Hier trifft man Freunde und Bekannte, dazu ein Glas Bier und etwas Herzhaftes vom Grill. Die musikalische Unterhaltung rundet das Ganze ab. Das Fest findet am 19. Juni ab 18 Uhr vor der Altstadtkirche statt.

Freiluftgottesdienst

Der Freiluftgottesdienst, immer gefeiert am letzten Sonntag vor Beginn der Sommerferien, ist schon fester Bestandteil des Gemeindelebens. Pfarrer Falk Breuer feiert diesen Gottesdienst mit Taufen auch in diesem Jahr wieder im Garten des Deusser-Hauses und zwar am 21. Juni um 10 Uhr. Im Anschluss an den Gottesdienst hat JiM (Jazz in Monheim) für die Gottesdienstbesucher ein fetziges Konzert organisiert. Natürlich

darf auch das traditionelle Brotbacken im Holzkohleofen nicht fehlen. Genug Gründe, um nach dem Gottesdienst noch zusammenzubleiben und die Geselligkeit zu genießen.

Abschied und Neubeginn

Abschlussgottesdienst für die Vorschulkinder der Kita Lerchenweg

„Ich danke Dir dafür, dass ich wunderbar gemacht bin; wunderbar sind Deine Werke, und das erkennt meine Seele wohl“ (Psalm 139,14). Die Kita Lerchenweg verabschiedet sich von den großen „Fuchskindern“ am 7. Juni um 11:30 Uhr mit einem Gottesdienst mit Pfarrer Falk Breuer und Matthias Standfest am Klavier im Grevel-Haus. Anschließend wird im Hof der Kita gefeiert. Familien, Freunde, Nachbarn und die Gemeinde sind herzlich eingeladen.



Abschlussgottesdienste

Für die Schulabgänger der Astrid-Lindgren-Schule gibt es am 25. Juni um 8.15 Uhr in der Altstadtkirche einen ökumenischen Abschlussgottesdienst. Auch die Gemeindeglieder sind herzlich zu diesem Gottesdienst eingeladen.

Ebenfalls einen ökumenischen Gottesdienst zum Abschluss des Schuljahres feiern die Schülerinnen und Schüler des Otto-Hahn-Gymnasiums. Er findet am 26. Juni um 8 Uhr in der Aula des Otto-Hahn-Gymnasiums statt. Diese ökumenischen Gottesdienste werden von Pfarrer Breuer und Pfarrer Hoffmann gehalten.

Einschulungsgottesdienste

Der ökumenische Einschulungsgottesdienst für das Schuljahr 2015/2016 findet für die Schüler der Astrid-Lindgren-Grundschule am 12. August um 10 Uhr in der Altstadtkirche statt.



Für die Schüler der Grundschule „Lerche“ wird der Gottesdienst um 9 Uhr im Pfarrer-Franz-Boehm-Haus gefeiert.

Am 14. August um 8 Uhr sind die Schüler der Klassen 5 des Otto-Hahn-Gymnasiums aus Anlass des Schulwechsels zu einem ökumenischen Gottesdienst in die Aula der Schule eingeladen.

Die Gottesdienste werden gemeinsam von Pfarrer Falk Breuer und Pfarrer Hoffmann gehalten.



Neuer Maltreff im Grevel-Haus

Zum Maltreff sind alle einladen, die in ihrer Freizeit Freude am Experimentieren und Forschen mit Farbe haben. Gemalt wird mit Acryl-, Aquarell- und anderen Farben. Es gibt keine Kursleitung im klassischen Sinn. Man malt für sich und bringt alle Utensilien (Farbe, Leinwand, Staffelei, Pinsel etc.) mit, die man am Ende des Abends auch wieder mit nach Hause nehmen muss. Der Maltreff findet 14-tägig dienstags von 19.30 bis 22 Uhr im Grevel-Haus statt. Die Gruppe sollte nicht größer als acht Personen sein. Start ist der erste Dienstag nach den Sommerferien. Bei Interesse bitte Nicole Dames, ☎ 02173/31703, ansprechen. Zusammen mit den Mitinitiatorinnen Eva Eversberg und Heike Flemming freut sie sich auf kreative Abende, an denen man voneinander lernt und sich gegenseitig inspiriert.

Farbige Fenster im EKi-Gottesdienstraum

Seit dem 4. Adventssonntag leuchtet die neue Drei-Fenster-Komposition in der Süd-Sonne dem Besucher entgegen. Gleich dem großen Altarfenster mit demselben „Vier-Elemente“-Thema werden die hellen Farbtöne für Luft und Wasser und die tiefen Farbtöne für Feuer und Erde in großflächig abstrakten Formen eingesetzt. Wie sich in der Breite des Altarfensters alle Farbelemente auf das dortige, als Klarglas ausgesparte, lateinische Kreuz als Mittelpunkt beziehen, so bewegen sich die abstrak-

ten Farbelemente in den schmalen Hochformaten (70 cm x 198 cm) der drei Seitenfenster jeweils auf eigene Mittelpunkte zu und bilden zusammen trotz der Abstände eine optische Einheit.

Brigitte Beer-Molter (Dipl.-Gestalterin) fertigte dafür den Entwurf und stiftete ihn der EKi-Gemeinde. Gemeinsam mit Presbyter Dieter Franklin, der sich

sehr nachdrücklich für eine Fertigstellung bis Weihnachten einsetzte, besuchten sie die Firma „xtreme folie“ von Thomas Schindler in Baumberg. Dieser übernahm in Zusammenarbeit mit einem Düsseldorfer Maler die Übersetzung des Entwurfes auf wetter- und lichtbeständige Folien. Der Auftrag stellte an Schindler höchste Anforderungen in Bezug auf künstlerische Qualität und Blickdichte der Farben. Das Ergebnis überzeugt auf ganzer Linie.

Brigitte Beer-Molter

Kinderkirche

Seit Januar blüht die „Kinderkirche“ wieder auf. Einmal im Monat treffen sich an einem Samstagvormittag im EKi-Haus etwa 15 bis 20 Kinder mit einem Team von Ehrenamtlichen. Gemeinsam frühstücken, basteln und spielen die Kinder im Grundschulalter zu einem spannenden Thema. Den Abschluss bildet ein kleiner Gottesdienst, den Pfarrer Hesse mit einer biblischen Geschichte und Liedern anbietet. Hierzu sind auch die Eltern und Geschwisterkinder eingeladen. Die letzten Themen waren: „Spielen“, „Kostüme“, „Frühling“ und „Noah und das Wetter“.

Die nächsten Kinderkirchentermine sind am 9. Mai zum Thema „Pfingsten“ und am 20. Juni unter dem Motto „Spielen im Freien“, jeweils von 9.30 Uhr bis 13 Uhr im EKi-Haus.



Kindertagesstätte feiert Gottesdienste



Einmal im Quartal sind alle Kinder der Kita Grunewaldstraße mit ihren Eltern zum Familiengottesdienst am Sonntagvormittag ins EKİ-Haus eingela-

den. Schon Wochen vorher bereitet ein Team von Erzieherinnen zusammen mit Pfarrer Hesse den Gottesdienst vor. Dabei ist es wesentlich, dass die Kinder auf das Thema frühzeitig vorbereitet werden und in der Kirche aktiv beteiligt sind. Der letzte Gottesdienst hatte das Thema „Frühlingswunder – das Leben blüht auf“. Im Mittelpunkt stand die Geschichte vom Marienkäfer Felix, der die Erfahrung macht, dass aus der gelben Löwenzahnblüte eine Pusteblume wird, deren Samen neue Blumen hervorbringen. Passend dazu war die Ansprache über den Ausspruch Jesu über das Weizenkorn, das in die Erde fällt und viel Frucht bringt (Joh 12,20).

Der nächste Kita-Gottesdienst ist am Sonntag, 21. Juni, um 11.15 Uhr im EKİ-Haus mit Entlassung und Segnung der Schulkinder. Anschließend findet eine kleine Feier mit den Familien statt.

HITDORF

Tanja Kraski, © 02173/2757662

Ge(h)-be(e)t in der Kinderkirche am 9. Mai

Am Sonntag Rogate geht es um das Thema „Suchen – fragen – beten“. In der Kinderkirche am Samstag, 9. Mai, von 10 bis 12 Uhr und im Familiengottesdienst am Tag darauf um 10 Uhr wollen wir diesen Themen nachgehen, unter anderem mit einem Ge(h)-be(e)t. Außerdem möchten wir natürlich auch Kleinigkeiten für unsere Mütter zum

Muttertag basteln. Den Familiengottesdienst, in dem auch Taufe gefeiert wird, gestalten die Flötenkinder und die Kinder der Kinderkirche gemeinsam.

„Geht unter der Gnade“

Am 21. Juni, dem letzten Sonntag vor den großen Ferien, soll Gott noch einmal in besonderer Form um seinen Se-

gen gebeten werden. Als Reisesegen oder einfach als persönlicher Segen für das, was jedem auf seiner „Lebensreise“ begegnet, soll Gottes Begleitung spürbar werden. In diesem Familiengottesdienst um 10 Uhr gibt es auch die Möglichkeit zur Taufe.

Ökumenischer Gottesdienst

Am Samstag, 13. Juni, findet um 17 Uhr ein ökumenischer Gottesdienst in St. Stephanus in Hitdorf statt. Anlass ist das Jubiläum des Hitdorfer Karnevalsvereins „Hitdorfer Mädchen und Jungen“. Gestaltet wird der Gottesdienst von Pfarrer Beyer und Pfarrerin Tanja Kraski.

Gemeindemusikfest

Der Familiengottesdienst zur Eröffnung des Gemeindemusikfestes am 23. August findet um 10 Uhr statt. Danach veranstaltet Uwe Lal noch ein kleines Kinderkonzert.

Die Bibel ins Gespräch bringen

Die Idee: Themenabende zum Glauben oder zu biblischen Texten zu veranstalten. Gesucht werden Menschen, die die Bibel ins Gespräch bringen möchten mit ihrem Alltag und mit dem, was

sie bewegt. Das Konzept ist noch völlig offen. Wer sich hier angesprochen fühlt, ist eingeladen, bei einem ersten Informationstreffen eigene Ideen einzubringen.

Termin: Mittwoch, 9. September, 19.30 Uhr in der Fliednerkirche.

Töpfern

Die Töpfergruppen mit Paula und Tanja Hinz machen Pause. Von April bis Mitte August finden keine Töpfergruppen statt. Weitere Infos unter ☎02173/42356.

Caostheater

Fleißig proben die Schauspieler (7-18 Jahre) das nächste Theaterstück für diesen Sommer. Der Titel des neuen Stücks lautet: Keine Freunde – keine Feinde?

Es handelt sich um eine Krimi-Komödie von Barbara Peters. Klischees aus bekannten Krimis werden vergnüglich gemischt. Lizzie, die Tochter der reichen Hallowsays, wird von zwei Ganoven entführt. Das piffige Mädchen macht den Verbrechern das Leben schwer. Der bisher erfolglose Detektiv Philipp Bluewater löst den Fall mit Bravour. Die Aufführungen finden im Keller der Fliednerkirche statt am 3. Juni um 17 Uhr, 13. Juni um 15 Uhr, 19. Juni um 16.30 Uhr sowie am 20. Juni um 15 Uhr. Eintritt: 2 Euro, Altersempfehlung: Für Groß und Klein ab 5 Jahren.

Eintrittskarten und Infos bei Tanja Hinz, ☎ 02173/42356 und Beate Schöps, ☎ 02173/942000.



„Was glaubst denn du?“ Das fragten sich 25 Kinder in der Hitdorfer Kinderkirche am 21. März in der Fliednerkirche und gestalteten Symbole des Glaubens aus Bügelperlen, Blätterteig und Modelliermasse.

Impressum

Unsere Gemeinde: Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Monheim/Rheinland, 40789 Monheim am Rhein, ☎ 02173/2757600

Redaktionsadresse: Evelyn Steinfurt, Schlegelstraße 85, 40789 Monheim am Rhein, ☎ 02173/60055, redaktion.ugmonheim@gmail.com

Redaktion: Evelyn Steinfurt (verantwortliche Redakteurin), Anne Becker, Dr. Heike Brohm, Karin Kalder, Gisela Schmelz, Renate Schulz

Erscheinungsweise: Vierteljährlich

Auflage: 8.500 Exemplare

Satz und Layout: MGS Allegretto, Matthias Standfest, ☎ 0211/712367

Druck: Garcia Medienhaus, Stauffenbergstr. 14-20, 51379 Leverkusen, ☎ 02171/7070-0

Verteiler: Peter Becker (Baumberg), Barbara Groß und Tanja Kraski (Hitdorf), Reiner Schober (Monheim-Mitte), Udo Vossen (Monheim-Süd)

Redaktionsschluss für die Ausgabe 3/2015 ist der 8. Juni.

Die **Übergabe** an die Gemeindezentren erfolgt am 13. August.



Tim Horstmann
 Jaqueline Nina Jennifer Burrenkopf
 Nico Snelting
 Dean Pandavong Krüger
 Sophie Thidavong Krüger
 Emily Lehna
 Larissa Hanna Kiencke
 Lenard Vall



Thomas und Jenny Rischko geb. Muth
 Ilja und Nina Finkelberg geb. Fleischler



Horst Zorn, 81
 Helmut Wannek, 78
 Gerda Siems, 84
 Siegfried Schläfke, 79
 Ilse Hoch, 92
 Albin Hörnlein, 87
 Frieda Appler, 84
 Hans-Jürgen Stender, 63
 Gisela Grimme, 78
 Herbert Spanke, 81
 Wilfried Wilzek, 76
 Alois Scholz, 82
 Erwin Heinrich, 89
 Maren Mews, 70
 Irma Eichstädt, 82
 Christa Tretau, 79

Karl Langhein, 88
 Wolfgang Köppe, 75
 Horst Nolden, 79
 Manfred Alberts, 77
 Martha Engel, 102
 Dora Deckert, 82
 Margarete Haase, 96
 Hildegard Tillmann, 83
 Rosemarie Sust, 64
 Valentina Svirina, 60
 Christa Rix, 83
 Arnold Hagedorn, 77
 Anneliese Spickhoff, 95
 Martin Wagner, 79
 Gisela Lappe, 75
 Gerhard Butz, 71
 Wilma Otten, 86
 Hans-Erich Schmidt, 84

**So bin ich nun ohne
 jegliche Macht und
 Kraft, mein Gott. In
 welche Zukunft ich
 gehen werde, weiß
 ich nicht. Doch ich
 lege mich ganz und
 gar in deine Arme;
 du wirst mich retten.**

Psalm 31,15f

Gottesdienste und Andachten

Datum	Altstadtkirche, 10 Uhr	Grevel-Haus, 11.30 Uhr	EKi-Haus, 11.15 Uhr	Flieednerkirche Hitdorf, 10 Uhr	Friedenskirche Baumberg, 10 Uhr
17.05.	Breuer K	Michel J	Kraski	Kraski <i>Flautissimo</i>	Becker 11 h: Becker u. Team J
24.05. Pfingstsonntag	Schulze		Hesse	10 h: Kraski K <i>Gospelsingers</i> 11.30 h: Kraski K <i>Gospelsingers</i> 18.30 h: Kraski A	Becker
25.05. Pfingstmontag				Ufer A	
31.05.	Breuer	<i>Ausflug J</i>	Hesse	Hesse	Gebbers
07.06.	Breuer	Breuer <i>Kita-Abschluss</i>	Gebbers	Gebbers	Becker 11 h: Becker u. Team J
13.06.				17 h: Kraski/Beyer Ö	
14.06.	10 h: Becker/Gebbers Zentralgottesdienst Monheimer Stadtfest am Eierplatz/Rathaus <i>Combo „Um Himmels Willen“</i>				
21.06.	Breuer T/F/L (Deusserhaus) <i>Bläserkreis</i>		Hesse/Kita F	Kraski F	11 h: Becker/Gebbers/Schütz F/L <i>Combo „Um Himmels Willen“</i>
28.06.			Becker		Becker
05.07.	Breuer T			Breuer A <i>Oboe und Klavier</i>	
12.07.			Gebbers A		Gebbers A

19.07.	Schulze A			Schulze	
26.07.		Gebbers			Gebbers
02.08.	Breuer T			Kraski A	
09.08.		Hesse A			Hesse A
16.08.	Breuer	Breuer J		Hesse	Becker 11 h: Becker u. Team J
23.08.	Schulze	Panten J		Hesse	Gebbers 11 h: Becker u. Team J
30.08.	Breuer/Höroldt <i>Diakoniegottesdienst</i>	N.N. J		Kraski	Becker 11 h: Becker u. Team J

A = Abendmahl; F = Familiengottesdienst; G = Gemeindefest; J = Junge Gemeinde; K = Konfirmation; L = Freiluftgottesdienst; T = Taufe

Gottesdienste in den Seniorenheimen:

Bergische Diakonie Aprath, Haus Monheim, Kirchstraße 8, dienstags, 10 Uhr
 Diakoniezentrum, Berliner Platz 6, dienstags, 10.30 Uhr
 Allohheim, Ernst-Reuter-Platz 29, 14-tägig, donnerstags, 11 Uhr
 Peter-Hofer-Haus, Peter-Hofer-Straße 2, freitags, 17 Uhr

Andachten:

Altstadtkirche: Morgenandacht, 1. Montag im Monat, 8 Uhr
 Eki-Haus: Taizé-Gebet, mittwochs, 19 Uhr: 20.5., 17.6. und 16.9.
 Friedenskirche: 10-Minuten-Andacht zur Marktzeit, freitags, 9.30 Uhr
 Marienkapelle: Ökumenisches Taizé-Gebet, letzter Freitag im Monat, 19 Uhr



Unsere Gemeinde

beim Kinderkarneval in Monheim



Evangelische Kirchengemeinde
Monheim | Rhld.
Friedenauer Str. 17.II
40789 Monheim am Rhein
Tel.: (02173) 275 76 00
Fax: (02173) 275 76 19
E-Mail: anfrage@ekmonheim.de

Unsere Kontoverbindung
KD-Bank, Dortmund
IBAN: DE 57 3506 0190 1011 6930 71
BIC: GENODE1DKD

www.ekmonheim.de
www.ejmonheim.de